



Weiterbildung – Zentrum für Berufsbildung (ZEBE)

Diplomstudiengang Sport in der beruflichen Grundbildung (D-SBG)

Diplomstudiengang für Sportlehrpersonen an Berufsfach-
schulen

Änderungskontrolle

Version	Datum	Visum	Bemerkung zur Art der Änderung
1	18.09.23	Müs	V1
2	23.09.23	Sef	- Titelbeschrieb - Ausweitung Beschrieb
3	16.10.23	Müs	Redigierung Überarbeitung zos
4	19.12.23	Sef	- Varia, Sprache & Stil

www.phlu.ch/weiterbildung

Diplomstudiengang Sport in der beruflichen Grundbildung (D-SBG)

Dr. Flavio Serino
Studiengangsleitung D-SBG
flavio.serino@phlu.ch

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Weiterbildung
Zentrum für Berufsbildung (ZEBE)
Frohburgstrasse 3 · Postfach 535 · 6002 Luzern
T +41 (0)41 203 03 03
weiterbildung@phlu.ch · www.phlu.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Das Berufsfeld für Absolvierende des D-SBG	1
1.1	Zielgruppe	1
1.2	Ziele & angestrebter Kompetenzerwerb	2
1.3	Zulassungsvoraussetzungen	2
1.4	Diplomierungsbedingungen	3
2	Studienaufbau	3
2.1	Profil des Studiengangs	3
2.2	Übersicht der Ausbildungsbereiche	3
2.3	Dauer & Workload	5
2.4	Modulbeschreibungen	5
2.4.1	Ausbildungsbereich Berufspädagogik (BP I-II)	5
2.4.2	Ausbildungsbereich Fachdidaktik (FD I-DP)	6
2.4.3	Ausbildungsbereich Berufspraktische Studien	8
2.4.4	Ausbildungsbereich Wahlpflicht (WP I-X)	9
3	Organisation und Administration	12
3.1	Abschluss und Anerkennung	12
3.2	Kosten	12
3.3	Kontakt und Anmeldung	12

Diplomstudiengang Sport in der beruflichen Grundbildung (D-SBG)

1 Das Berufsfeld für Absolvierende des D-SBG

Als Sportlehrperson der Berufsfachschule arbeitet man in einem herausfordernden und attraktiven Berufsfeld. Aus Sicht der Lernenden verbindet man als Sport unterrichtende Lehrpersonen schulisches Lernen mit fachübergreifender Gesundheitsbildung und Erziehung zum Lifetime-Sport. Die tägliche Beschäftigung mit Sport, die herausfordernden sportdidaktischen Problemstellungen am Lernort Berufsfachschule und die verantwortungsvolle Arbeit mit jungen Erwachsenen und deren Gesundheits- und Sportkultur bilden die Grundlagen einer spannenden Kooperation mit dem allgemeinbildenden Unterricht (ABU) und der Berufskunde (BK) zur Erreichung der definierten Bildungsziele. Eine kompetenzorientierte Bildung an der Berufsfachschule bedeutet, dass neben sportmotorischen Inputs und dem Lernen im Sport die eigene und fremde Beurteilung und Förderung der überfachlichen Kompetenzen durch und mit dem Unterricht im Sport ein stetiges Thema darstellt.

Das Lehrdiplom für Sportunterricht an Berufsfachschulen (berufliche Grundbildung) ermöglicht den Absolvierenden das Unterrichten an allen Berufsfachschulen der Schweiz. Die spätere Tätigkeit im späteren Berufsfeld kann flexibel ausgeübt werden, beispielsweise durch Übernahme eines Teilpensums, einer Vollzeitstelle im Sportunterricht, einer Kombination als Lehrperson für ABU und Sport oder in Kombination mit ausserschulischen Tätigkeiten im Bereich Bewegung und Sport.

1.1 Zielgruppe

Zielgruppe sind Absolvierende eines universitären Bachelorstudienganges in Sportwissenschaften. Der fachwissenschaftliche Bereich wird im Rahmen eines Hochschulabschlusses in Sportwissenschaften (z.B. Sportwissenschaften, Gesundheitswissenschaften, o.ä.) an einer universitären Hochschule absolviert. Die künftigen Sportlehrpersonen erwerben dabei ihre fachwissenschaftliche und sportmotorische Kompetenz in diesen Studien als Voraussetzung und Grundlage für den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs D-SBG. Eine Aufnahme von Studierenden mit äquivalenter Vorbildung, entsprechend den Vorgaben des SBF1, kann im *sur Dossier*-Verfahren erfolgen. Insofern kann eine Zulassung zum Studium von ausgebildeten Sekundarlehrpersonen (z.B. Master of Education) mit einer sportpädagogischen Qualifikation *sur Dossier* gemäss dem *Merkblatt zur Lehrbefähigung im Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung* (vgl. SBF1, 2018), geprüft werden. Bei einer Aufnahme müssen gegebenenfalls entsprechende Zusatzqualifikationen aus diversen sportwissenschaftlichen Themenfeldern für die Erlangung der Lehrbefähigung erbracht werden (vgl. 1.3).

1.2 Ziele & angestrebter Kompetenzerwerb

Die Studierenden des Studienganges D-SBG eignen sich Kompetenzen und Haltungen an, um als fachkundige, qualifizierte und handlungsfähige Sportlehrpersonen an Berufsfachschulen im Bereich der beruflichen Grundbildung tätig zu sein. Diese Kompetenzen lehnen sich an den Rahmenlehrplan für Berufsverantwortliche des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) an. Die darin genannten Bildungsziele und Standards werden innerhalb der vier Ausbildungsbereiche (vgl. Kap. 2) integriert angesprochen und innerhalb der fachdidaktischen sowie berufspraktischen Ausbildung fachspezifisch akzentuiert. Dabei gilt vorab: Die zielgerechte Planung, Organisation, Gestaltung und Reflexion von langfristig angelegten beruflichen Lehr- und Lernprozessen bestimmen die wesentlichen Anforderungen an die Sportlehrpersonen an Berufsfachschulen.

Zusammengefasst werden die künftigen Sportlehrpersonen des Studienganges D-SBG für die berufliche Grundbildung befähigt:

- die beruflichen, schulischen und persönlichen Erfahrungen der Lernenden in einen theoretischen und praktischen Zusammenhang mit den Ausbildungsinhalten zu bringen.
- auf die spezifischen Bedürfnisse und Probleme von Lernenden im Kontext von Familie, Peers, Schule und Beruf einzugehen.
- auf berufsspezifische Anforderungen sowie der dazu notwendigen Haltungs- und Bewegungsprävention der Lernenden (persönliche Fitness und spezielle körperlichen Anforderungen) einzugehen.
- die Inhalte des Faches Sport mit den berufspädagogischen Handlungskompetenzen, Bildungszielen und deren Standards zu verbinden.

1.3 Zulassungsvoraussetzungen

In der Folge werden die Zulassungsvoraussetzung für das Studium D-SBG an der PH Luzern stichwortartig aufgeführt (i.A. Art. 46, Abs. 3a-c, BBV):

- Hochschulabschluss in Sportwissenschaften: Universitärer Abschluss eines sportwissenschaftlichen Studiums (mind. Bachelor of Science)
ODER
- Lehrbefähigung Sport für die Sekundarstufe 1 (Master of Education mit Fach Sport) mit fachlicher Zusatzausbildung: Vorgaben i.A. *Merkblatt zur Lehrbefähigung im Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung* (vgl. SBFI, 2018) sind insgesamt 68 ECTS im fachwissenschaftlichen Bereich, wobei integrative Anteile des absolvierten Lehrdiplomstudiums *sur Dossier* angerechnet werden.

1.4 Diplomierungsbedingungen

In der Folge werden die Diplomierungsbedingungen für das Studium D-SBG an der PH Luzern stichwortartig aufgeführt (i.A. Art. 46, Abs. 1c, BBV):

- Nachweis von mindestens sechs Monaten (1008 Stunden) betrieblicher Erfahrung
- SLRG-Brevet «Plus Pool»
- Ausbildung zum «Ersthelfer Stufe 1 IVR» (inkl. BLS-AED-SRC Komplettkurs)

2 Studienaufbau

2.1 Profil des Studiengangs

Das Profil des Studiengangs zeichnet sich durch eine explizite Auseinandersetzung mit dem Transfer zwischen Theorie und Praxis aus. Künftige Sportlehrpersonen spezialisieren sich durch die Ausbildung im D-SBG auf die besonderen Lernvoraussetzungen, Bedürfnisse und Kompetenzen von Lernenden an Berufsfachschulen. Das pädagogische, didaktisch-methodische Wissen und das sportmotorische Können bilden die Basis für das kompetente Handeln in der Praxis. Die Ausbildungsinhalte werden in dozentengeleiteten Präsenzveranstaltungen, aber auch in Gefässen selbständigen Lernens vermittelt. Insbesondere der Ausbildungsbereich «Wahlpflicht» besteht aus hohen Anteilen selbstorganisierten Lernens, was eine maximale Arbeitsflexibilität der Studierenden ermöglicht. Die unterrichtenden Dozierenden des Studienganges D-SBG an der PH Luzern sind Fachpersonen aus dem soziologischen, psychologischen und pädagogischen Fachbereich, z.T. mit grossem Erfahrungshintergrund aus der Berufsfachschule.

2.2 Übersicht der Ausbildungsbereiche

Die Module des D-SBG sind vier Ausbildungsbereichen zuzuordnen. Die Ausbildungsbereiche laufen parallel und sind nur bedingt miteinander gekoppelt, was eine flexible Studiengestaltung für die Studierenden bedeutet. Zwischen den Ausbildungsbereichen Fachdidaktik und Berufspraktische Studien besteht eine engere Verbindung. Die künftigen Sportlehrpersonen müssen zum Zeitpunkt des ersten Praktikums mindestens in einem Fachdidaktik Modul eingeschrieben sein. Nur so kann eine fachdidaktische Ausbildungsphilosophie in der Praxis umgesetzt werden und eine adäquate Betreuung von Seiten der Fachdidaktik Dozierenden gewährleistet werden. Die Module aus den Bereichen Berufspädagogik und Wahlpflicht sind nicht aufeinander aufbauend konzipiert und können von den Studierenden ohne weitere Vorkenntnisse besucht werden. Tabelle 1 zeigt alle Module des D-SBG in einer Übersicht:

Tabelle 1: Übersicht Ausbildungsbereiche und Module D-SBG

Ausbildungsbereich	Modulkürzel	Modul	ECTS	Zeitschiene
Berufspädagogik (BP) 10 ECTS	BP I	Berufssozialisation und Lernkontexte	5	Herbstsemester, Donnerstag, 17.30–21.00 Uhr Frühlingssemester, Donnerstag, 17.30–21.00 Uhr
	BP II	Berufspädagogisches Handeln	5	Herbstsemester, Freitag, 13.30–17.00 Uhr Frühlingssemester, Freitag, 13.30–17.00 Uhr
Fachdidaktik (FD) 20 ECTS	FD I	Pädagogik des Sportunterrichts	4	Herbstsemester, Donnerstag, 10.15–12.00 Uhr (Best Practice Sporthalle) / 13.15–15.00 Uhr (Vorlesung)
	FD II	Sportunterricht an der Berufsfachschule	4	Frühlingssemester, Donnerstag, 10.15 - 12.00 Uhr (Best Practice Sporthalle) / 13.15–15.00 Uhr (Vorlesung)
	FD III	Sozialwissenschaftlicher pädagogischer Fokus	2	Herbstsemester, Donnerstag, 15.15 - 17.00 Uhr
	FD IV	Sportwissenschaftlicher pädagogischer Fokus	2	Frühlingssemester, Donnerstag, 15.15 - 17.00 Uhr
	FD V	Projektarbeit FD Sport	3	Individuelle Vertiefung nach Wahl (Beginn nach Absprache)
	FD VI	Sportevent FD Sport	3	Individuelle sportmotorisch-didaktisch Vertiefung nach Wahl: 1 aus Sportklettern SP07.03 oder Biken SP07.02 (KW 28) (1CP) 1 aus Outlearning Sommer (KW41) oder Winter (Fasnachtsferien 2. Wo Kt. LU) (2CP)
	FD DP	Diplomprüfung FD Sport	2	Nach erfolgreichem Abschluss von FD I bis FD V
Berufspraktische Studien (BS) 12 ECTS	BS I	Standortpraktikum Sportunterricht	3	18 Lektionen Hospitation und Unterricht. Zeit nach Absprache
	BS II	Berufspraktikum Sportunterricht	6	36 Lektionen Hospitation und Unterricht. Zeit nach Absprache
	BS III	Prüfungspraktikum / Lehrprobe Sportunterricht	3	18 Lektionen Unterricht mit integrierter Prüfungslektion. Zeit nach Absprache.
Wahlpflicht (WP) 18 ECTS	WP I	Generation Z und Alpha	1	To be determined, 09.00 – 17.00 Uhr (1 Termin)
	WP II	Didaktisches Design und Digital Teaching	5	Herbstsemester, Freitag, 18.15 - 21.00 Uhr, Samstag 9.15 – 17.00 Uhr (3 Freitage, 5 Samstage)
	WP III	Grundlagen und Prinzipien des bilingualen Unterrichts	2	Zwischensemester Sommer, Samstag, 9.00 - 17.00 Uhr (Blockveranstaltung, 2 Termine)
	WP IV	Interkulturalität in der Berufsbildung	3	Herbst- und Frühlingssemester, Freitag und Samstag, 8.30 – 17.00 Uhr (4 Termine)
	WP V	Wissenschaftliches Arbeiten	2/3*	Zwischensemester Sommer / Winter, 09.00 – 17.00 Uhr (Blockveranstaltung; 3 Termine)
	WP VI	Binnendifferenzierter Unterricht in der Berufsbildung	3	Mittwoch, 18.15 – 21:00 Uhr (5 Termine)
	WP VII	Interaktionsprozesse und Unterrichtsstörungen	2	Zwischensemester Sommer / Winter, 9.00 – 17:00 Uhr, (Blockveranstaltung; 3 Termine);
	WP VIII	Coaching und Beratung	2	Mittwoch, 18.15 – 21:00 Uhr
	WP IX	Lern- und Erklärvideos zur Visualisierung von Lerninhalten	1	Freitag, 18.15–21.00 Uhr, Samstag, 9.15–17.00 Uhr (2 Termine)
	WP X	Gamification	1/2*	Zwischensemester Sommer / Winter, 9.00 – 17.00 Uhr, (Blockveranstaltung; 2/3* Termine);

* Die Module «Wissenschaftliches Arbeiten» und «Gamification» können je nach Vertiefung mit zwei bzw. drei ECTS oder ein bzw. zwei ECTS absolviert werden.

2.3 Dauer & Workload

Die Ausbildung zur Sportlehrperson für die berufliche Grundbildung an der PH Luzern kann als Vollzeitstudium in zwei bis drei Semestern oder als Teilzeitstudium in drei bis sechs Semestern absolviert werden. Sie beinhaltet zwischen 18 und 22 Module (je nach Wahl der Wahlpflichtmodule) in vier Ausbildungsbereichen und umfasst insgesamt 60 ECTS. Der Studiengang wird in der Regel im Anschluss an das Fachstudium absolviert. Eine zeitgleiche Einschreibung in den Diplomstudiengang nebst dem Fachstudium ist möglich und wird *sur Dossier* geklärt.

Für Studierende die den D-SBG als Zusatzqualifikation belegen (bereits im Besitz eines SBFI-Lehrdiploms für den allgemeinbildenden oder den berufskundlichen Unterricht), umfasst der Studiengang 25 ECTS-Punkte, bestehend aus reduzierten Teilen der Ausbildungsbereiche Fachdidaktik (Wahl zwischen FD III und FD IV; Wahl in FD VI) sowie den berufspraktischen Studien (Standortpraktikum entfällt). Die Ausbildungsbereiche Berufspädagogik sowie Wahlpflicht werden vollumfänglich angerechnet.

Das Studium kann sowohl im Herbst- als auch im Frühjahrssemester begonnen werden. Durch eine flexible Gestaltung des Workloads lässt es sich beispielsweise mit einer Berufstätigkeit oder in Verbindung mit privaten Erziehungsaufgaben organisieren. Das Studium muss spätestens nach sechs Semestern abgeschlossen werden. Aus wichtigen Gründen kann die Studiengangsleitung auf Antrag eine Verlängerung der Studiendauer bewilligen oder Urlaubssemester gewähren.

2.4 Modulbeschreibungen

In den nachfolgenden Kurzbeschreibungen der Module der vier Ausbildungsbereiche, wird aufgezeigt, an welchen Themen im Diplomstudiengang Sport in der beruflichen Grundbildung gearbeitet wird, welches die Ziele der einzelnen Module sind und welche Leistungsnachweise zu erbringen sind. Detaillierte Modulbeschreibungen sind den studiumsbegleitenden Modulkarten zu entnehmen.

2.4.1 Ausbildungsbereich Berufspädagogik (BP I-II)

Die Module «Berufssozialisation und Lernkontexte» (BP I) und «Berufspädagogisches Handeln» (BP II) sind nicht aufeinander aufbauend konzipiert. Sie können daher in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

2.4.1.1 Berufssozialisation und Lernkontexte (BP I)

Das Modul «Berufssozialisation und Lernkontexte» (BP I) legt den Schwerpunkt auf das Schweizerische Berufsbildungssystem inklusive seiner Besonderheiten. Hierbei werden das duale Berufsbildungssystem, die drei Lernorte und deren Kooperation, Kosten und Nutzen der Berufsbildung, die Abgrenzung zwischen Berufskundeunterricht und Berufsmaturität, Trends und Reformen in der Berufsbildung auf rechtliche und

professionsspezifische Aspekte des Unterrichts an Berufsfachschulen thematisiert. Das übergeordnete Ziel des Moduls besteht somit darin, den Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über das Berufsbildungssystem zu geben und diese für ihre Rolle als Lehrperson an Berufsfachschulen zu sensibilisieren.

Der Leistungsnachweis in diesem Modul besteht aus einer themenspezifischen Portfolioarbeit, in welcher ein Lernort der Berufsbildung, z.B. Organisation der Arbeit (OdA), grosser Ausbildungsbetrieb, überbetrieblicher Kurs (üK), oder eine damit eng in Verbindung stehende Institution, z.B. Arbeitnehmer-/Arbeitgeberverband, Berufsberatung etc., besucht wird. Die oben genannten Themenbereiche werden theoretisch in Bezug auf die Praxissituation erläutert, diskutiert und reflektiert.

2.4.1.2 Berufspädagogisches Handeln (BP II)

Das Modul «Berufspädagogisches Handeln» (BP II) soll die Teilnehmenden dazu befähigen einen zeitgemässen Berufsfachschulunterricht im Unterrichtsfach Sport anzubieten, welcher den Bedürfnissen und Lernvoraussetzungen der Lernenden im Kontext von Schule, Beruf, Familie und Peers entspricht. Dazu sollen aktuelle Prinzipien unterrichtlichen Handelns sowie auf die Berufsbildung ausgerichtete didaktische Konzeptionen vermittelt werden.

Der Leistungsnachweis im Modul „Berufspädagogisches Handeln“ umfasst die Erstellung eines Unterrichtsportfolios. In diesem werden die themenspezifischen Inhalte für den eigenen Unterricht fallspezifisch diskutiert und didaktisch begründet aufbereitet. Die erstellten Lernprodukte können direkt im Unterricht eingesetzt werden.

2.4.2 Ausbildungsbereich Fachdidaktik (FD I-DP)

Die Module dieses Ausbildungsbereiches umfassen insgesamt 20 ECTS Punkte und bestehen aus vier Präsenzmodulen, zwei Campveranstaltungen, einer selbstorganisierten Projektarbeit sowie einer Diplomprüfung. Voraussetzung zur Zulassung zur fachdidaktischen Diplomprüfung sind die erfolgreiche Absolvierung aller vorausgehenden Fachdidaktik Module.

2.4.2.1 Pädagogik des Sportunterrichts (FD I)

Ziel dieses Moduls ist es, sportdidaktisches Wissen aufzubauen und fachbereichs-spezifische Prinzipien in Anlehnung an die sogenannte *pädagogische Ausbildungsphilosophie* kennen zu lernen. Die übergeordneten Bereiche Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportunterricht mit entsprechend zugehörigen Teilbereichen stehen als Orientierungsfelder für die Kerninhalte des Moduls.

Nebst diesen sportdidaktischen Vorlesungsinhalten werden im Rahmen von konkreten Unterrichtsbeispielen für die Berufsfachschule in der Sporthalle die persönlichen sportmotorischen Fertigkeiten der künftigen Sportlehrpersonen stimuliert und insbesondere wird die didaktische Reflexionsfähigkeit gefördert (*Best-Practice* Modulteil).

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Planung einer Unterrichtseinheit für den Sportunterricht der beruflichen Grundbildung.

2.4.2.2 Sportunterricht an der Berufsfachschule (FD II)

In diesem Modul lernen künftigen Sportlehrpersonen die Unterrichtsstrukturen der Zielstufe Berufsfachschule und ihre Eigenheiten kennen. Sie setzen sich explizit mit dem Unterricht im Fach Sport an der beruflichen Grundbildung und mit den für die Zielstufe optimalen Lehr- und Lernwegen auseinander. Zusätzlich werden Besonderheiten des Sportunterrichts an Berufsfachschulen wie beispielsweise die Heterogenität oder spezielle Bedürfnisse der Zielgruppen (Berufsrichtungen), die Bedeutung der Wahl der Lerninhalte abgestützt auf den Lifetime Anspruch, Event-orientierte Sportveranstaltungen und vieles mehr thematisiert. In Erweiterung des stundenplangebundenen Sportunterrichts setzen sie sich mit verschiedenen Projektinhalten, Beispielen von Lagergestaltungen, Blockwochen, fachvernetztem Unterricht und weiteren aussercurricularen Veranstaltungen auseinander. Ebenso werden Jahresplanungen und die spezifischen Voraussetzungen für das Prüfen thematisiert.

Nebst den sportdidaktischen Vorlesungsinhalten werden im Rahmen von konkreten Unterrichtsbeispielen für die Berufsfachschule in der Sporthalle die persönlichen sportmotorischen Fertigkeiten der künftigen Sportlehrpersonen stimuliert und insbesondere wird die didaktische Reflexionsfähigkeit gefördert (*Best-Practice*).

Der Leistungsnachweis besteht aus der kritischen Prüfung bestehender praktischer Sportprüfungen auf der Zielstufe und der Planung einer aussercurricularen Sportveranstaltung für die Berufsfachschule.

2.4.2.3 Sozialwissenschaftlicher pädagogischer Fokus (FD III)

Die Inhalte des Moduls beschäftigen sich mit Themen der Zielstufe wie, Unterrichten und Trainieren jedoch mit der didaktischen Herangehensweise im Rahmen der Heterogenität in Sportklassen. Die Bewegungslehre mit Fokus auf die aktuellen Ansätze der Wissenschaft, mehrperspektivische Pädagogik und überfachliche Kompetenzen in der Berufsschule beinhaltet wichtige Themen. Weitere Themenfelder sind (trainings-)methodische Bereiche aus der Sportpsychologie, Sportsoziologie im Hinblick auf Schule und Gesellschaft, die Gesundheitsthematik mit den gesellschaftlichen Krankheitsbildern der Gegenwart und dem Umgang damit.

Als Leistungsnachweis wird in diesem Modul eine Seminararbeit zu einem ausgewählten Thema aus dem sozialwissenschaftlich-pädagogischen Bereich verfasst.

2.4.2.4 Sportwissenschaftlicher pädagogischer Fokus (FD IV)

Eine zielstufen-orientierte Aufarbeitung sportwissenschaftlicher Themen, insbesondere im sportphysiologischen Bereich steht im Zentrum des Moduls. Notwendige Arbeitsmethoden zur Übersetzung des Fachwissens hin zu didaktisch aufbereiteten Inhaltsformen für die Berufsfachschule werden erworben. In der Verarbeitung der Modulinhalte erfolgt eine konkrete didaktische Transformation von Themen wie Gesundheit, Ernährung oder Energiebereitstellung.

Als Leistungsnachweis wird in diesem Modul eine Unterrichtseinheit zu einem ausgewählten Thema aus dem sportwissenschaftlich-pädagogischen Bereich verfasst.

2.4.2.5 Fachdidaktische Projektarbeit (FD V)

Das Modul „Projektarbeit FD Sport“ und die diesbezüglich zu verfassende fachdidaktische Projektarbeit besteht aus einer fundierten planerischen Auseinandersetzung eines zielstufen typischen Schulsportthemas. So können beispielsweise Jahres- oder Mehrjahresplanungen Sport an der Berufsfachschule inkl. Planungen von

dazugehörenden Unterrichtseinheiten (UE) Sport vollzogen werden. Ebenso sind Semesterplanungen mit einem thematischen Fokus (z.B. Lifetime-Sport, Gesundheitsorientierung, ÜfK, etc.) inkl. Planungen von dazu gehörenden UEs denkbar. Andere fachdidaktische Projektarbeiten sind in Rücksprache mit der Betreuungsperson möglich.

Durch die vertiefte Auseinandersetzung in der fachdidaktischen Projektarbeit, sollen sich die künftigen Sportlehrpersonen nebst der unterrichtskonzeptionellen Planungsarbeit auch über ihre sportpädagogische Orientierung und ihre fachdidaktischen Prinzipien klar werden. Ebenso sind spezifische Rahmen- und Schullehrpläne in die grundsätzlichen Überlegungen der Arbeit miteinzubeziehen. Die Kompetenzorientierung im Sportunterricht – in fachlicher und überfachlicher Hinsicht – kann ebenso eine Ausgangs-Referenz darstellen, wie sportpädagogische und sportdidaktische Konzepte (z.B. „Pädamotorik“, Mehrperspektivität im Sport, Erziehung zum & durch Sport, etc.)

2.4.2.6 Sportevent FD Sport (FD VI)

In diesem Modul werden aus vier Camp-Modulen zwei ausgewählt, welche als Spezialisierungsstudien Sport an der PH Luzern etabliert sind. Sie sollen den künftigen Sportlehrpersonen wertvolle Impulse für die Ausgestaltung eines projektartigen Unterrichts geben. Die künftigen Sportlehrpersonen erfahren und vernetzen verschiedene sportpraktische Sichtweisen und gewinnen so Erkenntnisse, die zu einer persönlich erweiterten Haltung im Sport führen. Weiter können die künftigen Sportlehrpersonen im Wahlkatalog 1 eine zusätzliche J+S Qualifikation erwerben. Das sechste und letzte fachdidaktische Modul fokussiert den für Lernende an Berufsfachschulen bedeutsamen Aspekt des Lifetimesports im Outdoorbereich. Es kann wie folgt ausgewählt werden:

- Wahlkatalog 1 (1CP): «Lernen mit Sicherheit und Organisation (Klettern)» oder «Bewegungslernen im Outdoorbereich (Biken)»
- Wahlkatalog 2 (2CP): «OutLearning Sommer» (KW41) oder «OutLearning Winter» (Fasnachtsferien 2. Wo Kt.LU)

2.4.2.7 Diplomprüfung Fachdidaktik Sport (FD DP / FD VII)

Als Abschluss der fachdidaktischen Ausbildung, präsentieren die künftigen Sportlehrpersonen ausgewählte, konkrete unterrichtsbezogenen Aspekte ihrer fachdidaktischen Projektarbeit (FD V) in einer Kolloquium-Form in den Sporthallen. In einem ersten Teil präsentieren und demonstrieren sie Inhalte; in einem zweiten Teil findet das Kolloquium statt. Dabei wird im Gespräch mit der Betreuungsperson und den Experten auf fachdidaktische Aspekte der präsentierten Inhalte näher eingegangen.

Die Diplomprüfung kann erst abgeschlossen werden, wenn das Modul Projektarbeit FD Sport (FD V) abgeschlossen ist.

2.4.3 Ausbildungsbereich Berufspraktische Studien

Im Rahmen der berufspraktischen Studien werden die künftigen Sportlehrpersonendarauf vorbereitet, die Aufgaben im Unterricht in der beruflichen Grundbildung erfolgreich und verantwortungsbewusst zu erfüllen. Sie sollen als forschende Lehrerinnen und Lehrer in die Lage versetzt werden, das

eigene Handeln zu beobachten, zu reflektieren und wissenschaftlich gestützt zu begründen. Gleichzeitig erkennen die Studierenden, dass die Entwicklung der eigenen Professionalität über die Grundausbildung hinaus durch spezifische Weiterbildung und in Zusammenarbeit im Kollegium kontinuierlich erweitert werden kann. In den Verantwortungsbereich der berufspraktischen Ausbildung gehören die folgenden drei Module (Praktika):

- Standortpraktikum
- Berufspraktikum
- Prüfungspraktikum

Der Ausbildungsbereich Berufspraktische Studien wird von einer Praxiskoordinatorin verantwortet. Für alle Belange im Zusammenhang mit dem Ausbildungsbereich Berufspraktische Studien ist die Praxiskoordinatorin D-SBG zuständig. Sie ist primäre Ansprechperson sowohl für die Praxislehrpersonen als auch für die Studierenden.

2.4.3.1 Standortpraktikum im Sportunterricht (BS I)

Das Standortpraktikum umfasst insgesamt 18 Lektionen und erstreckt sich über fünf bis sechs Wochen. Gemeinsam mit den Praxislehrpersonen der PH Luzern und durch die Fachdidaktik Dozierenden werden Unterrichtsvorbereitung, Durchführung und Auswertung reflektiert, angewendet und vertieft. Im Zentrum des Praktikums steht der Perspektivenwechsel zur Lehrperson und die bewusste erste Umsetzung von fachdidaktischen Inhalten. Im Fokus der ersten Praktikumsphase stehen einzelne Lektionen.

2.4.3.2 Berufspraktikum im Sportunterricht (BS II)

Im Berufspraktikum, welches in der Regel 36 Lektionen umfasst, verbringen die Studierenden vier bis fünf Wochen in einer Kooperationsschule. Unterstützt von einer Praxislehrperson und von den verantwortlichen Fachdozierenden planen und führen sie begleitet, wie auch selbstständig Unterricht durch und reflektieren diesen. Im Fokus der zweiten Praktikumsphase stehen Planungen von Unterrichtseinheiten und das Unterrichten zusammenhängender Unterrichtssequenzen.

2.4.3.3 Prüfungspraktikum (inkl. Prüfungslektion) im Sportunterricht

Das Prüfungspraktikum bildet den Abschluss der berufspraktischen Ausbildung und soll neben einer weiteren Vertiefung vor allem den pädagogischen und didaktischen Nachweis der Unterrichtskompetenz erbringen. Im Prüfungspraktikum unterrichten die künftigen Sportlehrpersonen während zwei bis drei Wochen und absolvieren ihre berufspraktischen Prüfungen mit einer Prüfungslektion. Dieses Praktikum umfasst 18 Lektionen.

2.4.4 Ausbildungsbereich Wahlpflicht (WP I-X)

Die Module des Ausbildungsbereichs Wahlpflicht sind nicht aufeinander aufbauend konzipiert. Sie können daher in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Teilweise sind sie integraler Bestandteil bestehender CAS Programme des Leistungsbereichs Weiterbildung. Die Module können zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend in bestehenden CAS Programmen angerechnet werden.

2.4.4.1 Generation Z und Alpha (WP I)

In diesem Modul wird das theoretische Grundwissen zur Generation Z und Alpha vermittelt. Es wird Fragestellungen wie «Was macht Generation Z und Alpha aus?»; «Welche Werthaltungen haben beide Generationen?» oder «Wie hole ich Lernende der Generation Z ab?» nachgegangen.

Der Leistungsbachweis besteht in der aktiven Mitarbeit und Teilnahme an den Modulanlässen sowie der entsprechenden Literaturvorbereitung.

2.4.4.2 Didaktisches Design und Digital Teaching (WP II)

Ziel des Moduls «Didaktisches Design und Digital Teaching» (WP II) ist es, innovative Ausbildungssettings mit adäquaten Methoden zu gestalten und umzusetzen. Das Modul besteht aus zwei Teilen, dem Didaktischen Design und dem Digital Teaching. Das Didaktische Design befasst sich mit innovativen Methoden, mit Hilfe derer kompetenzorientierte Lehr-/Lernsettings entwickeln werden können. Beim Digital Teaching liegt der Schwerpunkt auf dem Pfad von der Planung bis zur selbstgesteuerten und kollaborativen Umsetzung und Evaluation von Lehr-/Lernsettings unterstützt mit digitalen Medien.

Der Leistungsnachweis besteht aus der Erstellung, Umsetzung und Reflexion einer digitalen Lerneinheit.

2.4.4.3 Grundlagen und Prinzipien des bilingualen Unterrichts (WP III)

Das Modul «Grundlagen und Prinzipien des bilingualen Unterrichts» (WP III) vermittelt den angehenden Lehrpersonen die didaktischen und methodischen Grundlagen für den bilingualen Unterricht.

Der Leistungsnachweis besteht aus aktiver Mitarbeit, Lektüre, der schriftlichen Vorbereitung einer Einstiegssequenz in den bilingualen Unterricht für eine ausgewählte Klasse (inkl. Literaturstudium) und der Präsentation einer Einstiegssequenz.

2.4.4.4 Interkulturalität in der Berufsbildung (WP IV)

Das Modul «Interkulturalität in der Berufsbildung» (WP IV) befasst sich mit kulturellen Unterschieden im Unterricht und fördert den konstruktiven Umgang damit. Mit Abschluss des Moduls werden die angehenden Lehrpersonen dazu befähigt, ihr aktualisiertes Wissen zu Migration/Integration in der Schweiz zur Förderung einer multikulturellen und mehrsprachigen Lerngemeinschaft einzusetzen und den Aufbau einer Klassen- und Lernkultur zu fördern, welche die Integration kultureller Vielfalt unterstützt, und die Mehrsprachigkeit fördert.

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Praxisberichtes. Dies erfordert einen Praxisbesuch bei einer Berufsbildungseinrichtung in ein Schwerpunktbereich des Moduls.

2.4.4.5 Wissenschaftliches Arbeiten (WP V)

Dieses Modul vermittelt Grundlagen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens, welche die Teilnehmenden auch bei der Ausarbeitung und Verschriftlichung verschiedener Arbeiten im Studium (Leistungsnachweise, Portfolios etc.) anwenden können.

Der Leistungsnachweis des Moduls besteht aus Planung, Durchführung und Verschriftlichung eines Forschungs- oder Schulentwicklungsprojektes.

2.4.4.6 Binnendifferenzierter Unterricht in der Berufsbildung (WP VI)

Im Modul «Binnendifferenzierter Unterricht in der Berufsbildung» (WP VI) werden die Grundlagen des binnendifferenzierten Unterrichts aufgebaut sowie entsprechende Methoden vorgestellt und eingeübt. Die

Teilnehmenden lernen Qualitätskriterien kennen, die handlungsleitend für die eigene Vorbereitung und Unterrichtsgestaltung sein sollen. Nach einer Phase der eigenen Umsetzung und Erprobung im Unterricht (und/oder dem eigenen Erfahrungshorizont), werden die Erfahrungen reflektiert, allfällige Schwierigkeiten bearbeitet und das eigene didaktische Handeln optimiert.

Den Leistungsnachweis im Modul bildet ein Lernportfolio, in welchem das Erlernte im eigenen Unterricht oder vor dem Hintergrund der eigenen beruflichen Erfahrung analysiert, diskutiert und reflektiert wird.

2.4.4.7 Interaktionsprozesse und Unterrichtsstörungen (WP VII)

Im Modul «Interaktionsprozesse und Unterrichtsstörungen» (WP VII) werden zentrale Aspekte des unterrichtlichen Interaktionsgeschehens theoretisch bearbeitet und konkret vertieft. Um eine Klasse gut führen zu können, müssen Lehrpersonen über bestimmte Kompetenzen verfügen: Sie müssen Entwicklungsprozesse von Lerngruppen kennen und in der Lage sein, ein positives Klassenklima zu fördern; sie verfügen über Moderationstechniken für die Gesprächsführung im Klassenverband und in Einzelgesprächen; und sie können bei Störungen und Konflikten angemessen intervenieren.

Der Leistungsnachweis im Modul besteht aus der Verschriftlichung einer konkreten Problemsituation aus dem Berufsalltag (unterrichtliches Interaktionsgeschehen). Die Darstellung wird umfassend analysiert und mit Theoriewissen verglichen.

2.4.4.8 Coaching und Beratung (WP VIII)

Das Modul «Coaching und Beratung» (WP VIII) vermittelt den Teilnehmenden Kompetenzen in der individuellen Begleitung von Jugendlichen. Über individuelle Beratung, dem Coaching, werden die Studierenden so unterstützt, dass sie ihre Potentiale bestmöglich umsetzen und einen optimalen Lernerfolg realisieren können. Diese Unterstützung setzt eine hohe diagnostische Kompetenz der Studierenden und Kenntnisse des Lernstoffs voraus. Neben Grundlagen zu Lernen und Lehren wird anhand von Lehr-/Lerndialogen die Kompetenz im Begleiten von individuellen Lernprozessen aufgebaut und geübt. Die Teilnehmenden reflektieren wichtige Prinzipien der Lernberatung und setzen Erkenntnisse im eigenen Unterricht um. Die entsprechenden Erfahrungen werden gemeinsam ausgewertet.

Der Leistungsnachweis im Modul besteht aus der Verschriftlichung einem konkreten Coaching und Beratungssituation aus dem Berufsalltag. Diese soll schriftlich dargestellt, analysiert und mit Theoriewissen verglichen werden.

2.4.4.9 Lern- und Erklärvideos zur Visualisierung von Lerninhalten (WP IX)

Das Ziel des Moduls «Lern- und Erklärvideos zur Visualisierung von Lerninhalten» (WP IX) besteht darin, den Teilnehmenden die theoretischen und praktischen Grundlagen, d.h. Konzeption, inhaltliche Planung und technische Umsetzung eines einfachen Lehr- und Lernmittels zu vermitteln. Zudem werden auch die zur Verfügung stehenden digitalen Tools vorgestellt und reflektiert.

Der Leistungsnachweis im Modul besteht aus der Erstellung eines eignen Lern- und Erklärvideos, welches direkt in den eigenen Unterricht implementiert werden kann. Dieses soll gemäss den theoretischen Vorgaben im Modul erstellt und anschliessend im Unterricht erprobt werden.

2.4.4.10 Gamification (WP X)

Das Modul «Gamification» (WP X) befasst sich mit den theoretischen Grundlagen und der Umsetzung von gamifizierten Lerneinheiten in der Berufsbildung. Ferner werden eigens entwickelte Best-Practice-Beispiele gezeigt und kritisch reflektiert.

Der Leistungsnachweis besteht aus der Erstellung einer eigenen gamifizierten Unterrichtseinheit. Diese muss in einem Portfolio theoretisch hergeleitet, durchgeführt und reflektiert werden.

3 Organisation und Administration

3.1 Abschluss und Anerkennung

Bei erfolgreichem Abschluss des Diplomstudiengangs Sport in der beruflichen Grundbildung (D-SBG) wird das Diplom mit dem Titel «Diplomierte Sportlehrperson für die berufliche Grundbildung» verliehen. Dieser gilt als vom SBFI anerkannte Lehrbefähigung für den Unterricht an Berufsfachschulen in der beruflichen Grundbildung im Unterrichtsfach Sport.

Im Diplom werden die Grades für den Abschluss Fachdidaktik Sport (Grade Diplomprüfung FD Sport) sowie der Abschluss Berufspraktische Studien (Prüfungslektion) festgehalten.

3.2 Kosten

Für die Anmeldung und Aufnahme zum Studium D-SBG fallen Kosten von CHF 200.-- an. Nach Aufnahme in den D-SBG fallen Semestergebühren in der Höhe von jeweils CHF 695.-- pro Semester an. Zusätzlich sind für die Diplomprüfung des Ausbildungsbereichs Fachdidaktik CHF 200.-- zu entrichten.

3.3 Kontakt und Anmeldung

Inhaltliche Fragen zum D-SBG können direkt mit der Studiengangsleitung besprochen werden. Für organisatorische oder administrative Fragen ist Frau Sandra Baumeler von der Kanzlei Weiterbildung zuständig.

Studiengangsleitung D-SBG

Dr. Flavio Serino

Zihlmattweg 46

6005 Luzern

flavio.serino@phlu.ch

041 203 02 30

Administration D-SBG

Sandra Baumeler

Frohburgstrasse 3, Postfach 535

6002 Luzern

sandra.baumeler@phlu.ch

041 203 00 22